

Synagoge in Baden



In Baden bei Wien findest du die drittgrößte jüdische Gemeinde in Österreich. Max Mandel, der erste Präsident der jüdischen Gemeinde ließ die Synagoge erbauen. Die Badener Synagoge wurde vom Badener Stadtbaumeister Franz Breyer geplant und errichtet.

1873 waren die Bauarbeiten abgeschlossen. Der neue Saal hatte 170m² und es konnten 500 Personen Platz finden. Der Saal hatte eine Gesamthöhe von neun Metern. Der zweite Stock war für Frauen bestimmt. Im Saal siehst du eine hölzerne „Kanzel“, einen Schrein mit den Thorarollen. Der Platz des Rabbiners war links neben dem Thoraschrein.

Als die Nationalsozialisten die Macht übernahmen, wurden die jüdischen Menschen verfolgt und ihr Besitz wurde ihnen weggenommen. Sie verloren auch ihr Gotteshaus, das in den Besitz der Gemeinde kam. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten zu Ende und die Synagoge wurde renoviert und der jüdischen Gemeinde 2005 zurückgegeben. Heute ist das Gebäude nicht nur ein Gotteshaus für Jüdinnen und Juden, sondern auch ein „Zentrum Interkultureller Begegnungen“ in dem sowohl Vorträge, Konzerte als auch Kinoabende angeboten werden.



QUIZ

Kannst du vielleicht noch einige Fragen zur Synagoge beantworten?

1) In Baden bei Wien befindet sich die

- zweitgrößte
- drittgrößte
- viertgrößte

jüdische Gemeinde von Österreich?

2) Wie hieß der erste jüdische Präsident, der die Synagoge erbauen ließ?

- Max Mandel
- Max Band
- Max Mann

3) Wie viele Menschen fanden ursprünglich in der Synagoge Platz?

- 200
- 400
- 500

4) Für wen war der zweite Stock reserviert?

- Kinder
- Frauen
- Männer

5) Was findet heute im Zentrum Interkultureller Begegnungen statt?

- Vorträge, Konzerte und Kinoabende
- Besprechungen
- Partys

